



Main-Netz
Alles. Hier.

Fotogalerien
Community
VIDEO
Nachrichten
PODCAST und noch mehr...

SMS
E-Pap
www.m



Main-Netz
Der Main-Beck-Online-Dienst

D

Von alten Häusern und neuen Ideen

Dorfwettbewerb: Die Bewertungskommission rückt an - Viel Information in einem knappen Zeitrahmen - H und Raibach

Gross-Umstadt/Richen/Raibach Die Glocken der Richer Kirche verkünden: Es ist punkt 10 Uhr. Mit dem Läuten l einmal der Regen aufgehört an diesem Donnerstagmorgen. Und mehr als pünktlich ist die Bewertungskommission fü Regionalwettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft" vor dem alten Rathaus eingetroffen.



Zu den Stationen des Rundgangs der Bewertungskommission des Dorf Wettbewerbs in Richen gehörte gestern auch die Dorfkirche (links). Wie in Richen beteiligten sich auch in Raibach (rechts) rund 50 Ortsbürger am Rundgang. Klaus Holdefehr

Es ist der letzte Tag der Bereisung in Südhessen. Für später stehen noch die Groß-Umstädter Stadtteile Raibach und Semd auf dem Programm. Und am heutigen Freitag hat die Kommission die schwierige Aufgabe, aus 21 Bewerbern drei Sieger herauszufiltern. Am frühen Nachmittag soll das Ergebnis feststehen.

Richen hat sich vor drei Jahren schon einmal beteiligt - und damals den undankbaren vierten Platz belegt, wie Ortsvorsteher Heiko Handschuh es ausdrückte. Einen vierten Platz gibt es allerdings gar nicht, denn nach dem dritten wird keine Rangliste mehr festgelegt, sagt Marie Luise Drabke, die die fünfköpfige Kommission anführt.

Nicht nur die Bewertungskriterien hätten sich in 50 Jahren verändert, auch die Dörfer präsentieren sich anders, erzählt sie am Rande des Rundgangs durch Richen im Hof des Kindergartens. So spiele vielerorts inzwischen die demografische Entwicklung eine große Rolle, und nicht alle Dörfer könnten so wie Richen darauf verweisen, dass in den vergangenen Jahren viele Familien mit Kindern zugezogen sind.

Bürger-Engagement bringt Punkte Zur Begrüßung der Bewerber gab's im Sitzungssaal des Rathauses zunächst einmal Gereimtes vom Richer Urgestein Hedi Heß, nette Worte vom Ortsvorsteher und eine Einführung vom Richer Wettbewerbs-Koordinator Kai Cezanne, der die Sanierung des Rathauses und des späteren Rundgang-Ziels Saalbau als Beispiele bürgerschaftlichen Engagements heraushebt. Das ist sinnvoll, denn solches Engagement bringt diesmal ganz besonders viele Punkte ein.

Aber auch andere Dinge spielen eine Rolle - etwa die Lage des Dorfs in der Landschaft. Um die zu beurteilen, wird der zuständige Bewerter per Kutsche vors Dorf gebracht, während sich der Pulk der rund 50 Rundgänger zunächst in die benachbarte Kirche begibt, in der die Bewertungskommission sogar ein keines Orgelkonzert zu hören bekommt.

Später erfahren die Bewerber auch, dass es in Richen Häuser gibt, für deren Restaurierung es schon mal einen Denkmalpreis gab, sie dürfen die Richer Au und

die neue Insektenwand bewundern, besuchen den TSV, werden am Saalbau von Peter Storck mit einem Sketch unterhalten, und am Ende, wieder am alten Rathaus angekommen, singen alle mit den "Wazzekäfern" das "Richer Lied". Cezanne bilanziert: "Das alles ist sehr gut angekommen, wir haben viel Lob gekriegt."

Nächste Station der Kommission ist Raibach. War's in Richen das alte Rathaus, gibt hier die alte Schule die Kulisse zur Begrüßung ab, die mit einem Lied der Kindergartenkinder beginnt, dem Worte von Ortsvorsteherin Andrea Fischer folgen. Und dann geht's auch schon auf den Rundkurs.

Nur 90 Minuten für kleine Orte "Weil wir so klein sind, bekommen wir nur 90 Minuten, die größeren Statteile haben zwei Stunden", klagt Fischer, während ein Assistent an vielen Stationen nach wenigen Minuten mit seinen beiden Händen ein "T" formt, was heißen soll, dass es Zeit ist weiterzuziehen. In ziemlichem Tempo geht's so von der Schule zur Kirche, unterbrochen von kurzen Erläuterungen zu einzelnen Häusern.

Zur kleinen Kirche spricht Pfarrerin Michaela Meingast, wobei deutlich wird, dass gewisse hölzerne Teile wohl recht sanierungsbedürftig sind. Die Bonsai-Ausgabe des "Langen Ludwig" auf dem Friedhofnimmt Fischer zum Anlass, über die Steinhauer-Geschichte des Dorfs unter den Windmühlen zu sprechen. Für die Windmühlen interessiert sich dann einer der Bewerber etwas mehr - und erfährt, dass der erzeugte Strom bei entsprechendem Wind für ganz Raibach reichen würde.

Und dann geht es zum ehrgeizigsten Projekt der Raibacher, der Erlebnisobstwiese auf dem Buschel. Es regnet zwar nicht mehr, aber gut ist dran, wer feste Schuhe anhat.

Am Ende bleibt alles im Zeitplan, was nicht besichtigt werden konnte, wurde auf Stellwänden demonstriert, und auch in Raibach erhält die Kommission eine schriftliche Dokumentation, bevor sie vom Gesangverein mit dem Raibach-Lied Richtung Semd verabschiedet wird. "Die Präsentation war rund, ich habe ein gutes Gefühl", sagt Fischer hinterher. "Und wenn wir unter den ersten Drei sind, wird natürlich gefeiert." Klaus Holdefehr

ANZEIGE



Der Holzmarkt boomt!

Eine Investition in die Zukunft: 12% Erträge p.a. bei Mindestanlage ab 3.500 €!

[Mehr Informationen »](#)



Klarheit gewinnen

In schwierigen Situationen Klarheit gewinnen. Mit Durchblick stürmischen Zeiten begegnen.

[Mehr Informationen »](#)



DSL-Speed trifft Service

DSL & Telefonie aus einer Hand! Günstig und zuverlässig.

[Mehr Informationen »](#)

Adresse: <http://www.main-netz.de/nachrichten/region/dieburg/dieburg/art3987,499929>

Erscheinungsdatum: 05.09.2008

